

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	15
Einleitung	19
Erster Teil: Theoretischer Hintergrund und Forschungsstand	23
A. Selektive Erledigungspraxis in Verfahren wegen § 340 StGB	23
I. Besonderheiten von Verfahren wegen Körperverletzung im Amt durch Polizeibeamt:innen	24
1. Hohes Maß unberechtigter Anzeigen	24
a. Unbegründete Anzeigen oder Fehleinschätzungen der Betroffenen	25
b. Reaktion auf polizeiliche Anzeige	26
2. Ineffektive Ermittlungsarbeit	27
3. Schwierige Beweisbarkeit	29
II. Anwendungsregeln bei den Staatsanwaltschaften	31
1. Das Konzept der staatsanwaltschaftlichen Anwendungsregeln	31
2. Anwendungsregeln der Staatsanwaltschaften im Deliktsbereich § 340 StGB	34
a. Organisationsspezifische Anwendungsregeln	34
aa. Ermittlungs- und Begründungsaufwand	35
bb. Aufhebungsresistenz der Entscheidungen	37
b. Deliktsspezifische Anwendungsregeln	38
c. Täter:innenspezifische Anwendungsregeln	39
d. Deliktsübergreifende Anwendungsregeln	40
III. Zusammenfassung – Typen von Anwendungsregeln bei Verfahren wegen Körperverletzung im Amt durch Polizeibeamt:innen	41

B. Empirische Erkenntnisse zur Erledigungspraxis im Deliktsbereich § 340 StGB	42
I. Einflussfaktoren auf Erledigungsentscheidungen der Staatsanwaltschaft	42
II. Die besondere staatsanwaltschaftliche Erledigungspraxis in Verfahren wegen Körperverletzung im Amt	45
1. Geringe Anklagequote und Einstellungsgründe	45
a. Auswertungen amtlicher Statistiken vor 2009	46
b. Auswertungen amtlicher Statistiken nach 2009	47
c. Hell- und Dunkelfelduntersuchungen	51
2. Erkenntnisse zum Maß unberechtigter Anzeigen gegen Polizeibeamt:innen	53
3. Erkenntnisse zur Ermittlungsarbeit	55
4. Erkenntnisse zur Beweislage in Verfahren wegen § 340 StGB	58
5. Erkenntnisse zum staatsanwaltschaftlichen Vorverständnis und Anwendungsregeln	61
III. Zusammenfassung und Forschungslücken	63
Zweiter Teil: Der rechtliche Handlungsrahmen der Staatsanwaltschaften	67
A. Die normativen Voraussetzungen der Körperverletzung im Amt	67
I. Tatbestandliche Voraussetzungen des § 340 StGB	67
1. Amtsträger	67
2. Körperverletzung, § 223 StGB	68
3. Begehen/Begehenlassen während der Dienstausübung oder in Beziehung auf den Dienst	68
4. Subjektiver Tatbestand	71
II. Rechtfertigung	71
1. Polizeirechtliche und strafprozessuale Eingriffsbefugnisse	72
2. Allgemeine strafrechtliche Rechtfertigungsgründe	73
3. Der strafrechtliche Rechtmäßigkeitsbegriff	75
III. Schuld	78
B. Prozessrechtliche Grundlagen	79
I. Das Ermittlungsverfahren	79
1. Die Rolle der Staatsanwaltschaft im Ermittlungsverfahren	79

2. Anforderungen an eine effektive Strafverfolgung gegenüber Amtsträger:innen	82
a. Anspruch auf effektive Strafverfolgung	82
b. Anspruch auf effektive Strafverfolgung in der Rechtsprechung des EGMR	83
II. Abschlussentscheidung der Staatsanwaltschaft, § 170 StPO	86
III. Beweiswürdigung in Ermittlungsverfahren wegen § 340 StGB	88
1. Aussage-gegen-Aussage-Konstellationen	88
2. Besondere Rolle von Polizist:innen als Zeug:innen	90
C. Ergebnis rechtlicher Handlungsrahmen	92
Dritter Teil: Staatsanwaltschaftliche Erledigungspraxis und Organisation der Ermittlungen bei Verfahren wegen § 340 StGB durch Polizeibeamt:innen	
A. Staatsanwaltschaftliche Erledigungspraxis von Verfahren nach § 340 StGB	95
I. Erledigungspraxis (bundesweit)	95
II. Erledigungspraxis in den Ländern	97
B. Organisation der Ermittlungspraxis in den einzelnen Bundesländern	100
I. Sonderdezernate der Staatsanwaltschaften	100
II. Unabhängige Beschwerdestellen und interne Ermittlungen	102
C. Zusammenhang zwischen Erledigungs- und Organisation der Ermittlungspraxis	104
Vierter Teil: Untersuchungsleitende Fragen und Methodisches Vorgehen	
A. Untersuchungsleitende Fragestellungen	107
I. Besondere Umstände von Verfahren wegen § 340 StGB	107
II. Anwendungsregeln bei den Staatsanwaltschaften	108
B. Methode	109
I. Die Aktenanalyse als Methode der empirischen Sozialforschung	109
1. Die kriminologische Aktenanalyse	109

2. Aussagekraft der mittels Aktenanalyse gewonnenen Erkenntnisse	111
II. Anwendung der Aktenanalyse für das vorliegende Forschungsvorhaben	113
1. Vollerhebung, Datenzugang und Rücklauf	114
2. Erstellung des Erhebungsbogens	119
3. Auswertung der Daten	121
C. Aussagekraft und Einschränkungen der vorliegenden Untersuchung	122
Fünfter Teil: Ergebnisse der Untersuchung	125
A. Anklage- und Einstellungsquoten	125
B. Ausmaß und Auswirkungen der Besonderheiten von Verfahren wegen § 340 StGB	129
I. Unberechtigte Anzeigen gegen Polizeibeamt:innen	129
1. Unbegründete Anzeigen und Anzeigen aufgrund von Fehleinschätzungen	130
a. Auswertung der Berichte der Anzeigen	130
b. Auswertung der Einstellungsentscheidungen der Staatsanwaltschaften	133
2. Anzeigen gegen Polizeibeamt:innen als (Schutz-)Reaktion auf Widerstandsanzeige?	135
3. Ergebnis – Ausmaß unberechtigter Anzeigen	138
II. Effektivität der Ermittlungsarbeit	140
1. Umfassende Ermittlungen	141
a. Nichtaufnahme von Ermittlungen	141
b. Durchgeführte Ermittlungsmaßnahmen	142
c. Nicht durchgeführte Ermittlungsmaßnahmen	145
2. Unverzüglichkeit der Ermittlungen	149
3. Unabhängigkeit der Ermittlungen	155
a. Unabhängigkeit polizeilicher Ermittler:innen	155
b. Rolle der Staatsanwaltschaft	161
4. Ergebnis – Effektivität der Ermittlungsarbeit	163
III. Keine ausreichende Beweislage	165
1. Unbekanntsachen: Keine tatverdächtige Person ermittelt	165

2. Beweislage	167
a. Personenbeweise	167
aa. Geschädigte	167
bb. Beschuldigte Polizeibeamt:innen	168
cc. Polizeiliche Zeug:innen	172
dd. Nicht-polizeiliche Zeug:innen	177
ee. Personenbeweise insgesamt	179
b. Sachbeweise	180
c. Beweislage in Verfahren mit angenommenem hinreichenden Tatverdacht oder Opportunitätseinstellungen	182
3. Ergebnis zur Beweislage	184
C. Staatsanwaltschaftliches Vorverständnis und Anwendungsregeln	185
I. Auswertung der Beweiswürdigungen durch die Staatsanwaltschaften	186
1. Aussagen der Geschädigten	186
2. Einlassungen der Beschuldigten	190
3. Aussagen polizeilicher Zeug:innen	193
4. Aussagen nicht-polizeilicher Zeug:innen	195
5. Sachbeweise	197
II. Untersuchung der staatsanwaltschaftlichen Abschlussentscheidungen	201
1. Einstellungen wegen fehlenden Anfangsverdachts	202
2. Einstellung des Verfahrens gem. § 170 Abs. 2 StPO	204
a. Strafverfolgungshindernisse	204
b. Tatnachweis kann nicht geführt werden	204
c. Einstellungen wegen Fehlen von Tatbestand, Rechtswidrigkeit oder Schuld	211
3. Annahme einer gewissen Wahrscheinlichkeit strafbaren Handelns	220
III. Ergebnis – staatsanwaltschaftliches Vorverständnis und Anwendungsregeln	225
Sechster Teil: Fazit und Diskussion	231
A. Zusammenfassung	231
B. Zentrale Befunde der vorliegenden Untersuchung	232
I. Geringe Anklage- und hohe Einstellungsquote	232

Inhaltsverzeichnis

II. Kaum Hinweise auf ein hohes Maß unberechtigter Anzeigen	233
III. Häufige Mängel in der Ermittlungsarbeit	235
IV. Schwierige Beweislage nicht ausschlaggebend für Einstellungsentscheidung	235
V. Anhaltspunkte für staatsanwaltschaftliche Anwendungsregeln	237
C. Einordnung der Ergebnisse in die aktuelle Debatte	240
I. Probleme der strafrechtlichen Verfolgung und institutionellen Aufarbeitung übermäßiger Polizeigewalt	240
II. Ansätze zur Lösung der problematischen strafrechtlichen Aufarbeitung	242
1. Unabhängige Beschwerde- und Ermittlungsstellen	242
a. Verbesserung der strafrechtlichen Aufarbeitung	242
b. Alternative zur strafrechtlichen Aufarbeitung	244
2. Lösung auf normativer Ebene	245
D. Ausblick	246
Anhang I: Erhebungsbogen	249
Anhang II: Kategoriensystem – Inhaltsanalyse	271
Literatur	277